

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja     Nein

<b>Studiengang an der EUF</b>
International Management
<b>Fächerkombination (falls BABW)</b>
<b>Gastland</b>
Spanien
<b>Gasthochschule</b>
ESIC Valencia
<b>Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)</b>
WiSe 19/20
<b>Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)</b>
September 2019 – Januar 2020
<b>Vorbereitung</b>
<p>Nach der Zusage habe ich mich zunächst mit der Kurswahl beschäftigt, da es mir wichtig war passende Kurse zu finden, die dann auch auf jeden Fall in Flensburg anerkannt werden. Die Liste der bereits anerkannten Kurse war dabei sehr hilfreich. Darüber hinaus habe ich mir noch zwei weitere Kurse für den Wahlpflichtbereich 2 - Südeuropa anerkennen lassen, um sicher zu gehen einen davon belegen zu können. Generell war der Prozess passende Kurse zu finden, die dann zeitlich nicht überlappen und die Erfüllung der Erasmus Dokumente am aufwendigsten.</p> <p>Ansonsten gab es für Spanien nicht viel zu planen. Ich habe noch eine zusätzliche Krankenversicherung abgeschlossen und einen passenden Flug gebucht.</p> <p>Ich bin bereits im Juli nach Valencia geflogen und habe dort als Au pair in einer Familie gearbeitet, wodurch ich mich um die Wohnungssuche vor Ort kümmern konnte, was ich auch empfehlen kann. Es gibt super viele Facebook-Gruppen oder eine App "idealista", über die ich auch mein Wg-Zimmer gefunden habe. Ich kann empfehlen die Vermieter immer konkret anzuschreiben oder anzurufen, um Besichtigungstermine zu vereinbaren, da sie meist sehr spontan und offen waren. Ich würde darüber hinaus darauf achten, dass ein Vertrag abgeschlossen wird und auch, dass es eine Heizung gibt oder die Fenster gut schließen, da es im Winter drinnen recht kalt werden kann.</p>

**Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)**

Das Semester an der ESIC hat mir total gut gefallen und ich bin sehr dankbar dafür. Die ESIC ist eine private Uni und würde normalerweise viel Geld kosten. Die Qualität des Unterrichts und der Dozenten war meiner Ansicht nach sehr viel besser als in Flensburg. Das Studiensystem ist anders als in Deutschland und gleicht einem Schulsystem. Man muss regelmäßig Hausaufgaben hochladen, Gruppenarbeiten abgeben und Vorträge halten. Ich hatte schon von vorherigen Austauschstudenten viel Negatives über dieses System und den verbundenen Arbeitsaufwand gehört, aber ich muss sagen, dass ich das spanische System um einiges besser finde als das Deutsche, da man sich so nicht alles selbst beibringen muss und viel mehr durch den Unterricht gelernt hat. Dadurch war es dann auch nicht so schwer und aufwendig am Ende für die Klausuren zu lernen und es bleiben auch keine Arbeiten für die Ferien übrig, da alles während des Semesters erledigt wird. Generell war der Lernaufwand für die Klausuren immer geringer als in Flensburg. Es ist nur wichtig die einzelnen Teilaufgaben immer rechtzeitig auf Moodle hochzuladen, da alles mit in die finale Note einberechnet wird.

Ich habe zwei spanische und drei englische Kurse belegt. Das fand ich auch gut, um mein Spanisch zu verbessern aber gleichzeitig auch nicht mit zu viel Spanisch überfordert zu sein.

Meine spanischen Kurse waren:

- Técnicas de Negociación: Zunächst fand ich diesen Kurs recht langweilig und etwas anspruchsvoll, da man teilweise während des Unterrichts Aufgaben hochladen musste und Rollenspiele geführt hat und ich das gerade neu Erlernte mit meinen Spanischkenntnissen nicht immer direkt anwenden konnte, aber letztendlich konnte man den Kurs gut bestehen. Man musste eine Hausarbeit als Gruppenarbeit abgeben (20 %), und am Ende eine Klausur schreiben (70 %) und zwischendurch immer mal Aufgaben bearbeiten (10 %).

- Dirección de la Innovación y Calidad: Der Dozent war sehr nett und hat den Erasmus-Studenten immer viel geholfen. Man hat zwischendurch Tests zu den einzelnen Themen geschrieben und Gruppenarbeiten abgegeben. Das Fach war in zwei Klausuren aufgeteilt. Die Erste, über Innovación, hat man schon im November geschrieben und wenn man die bestanden hat, musste man die Endklausur dann nur noch über Calidad schreiben. Mir hat der Kurs ganz gut gefallen, da alles sehr organisiert war und es viele Anwendungsaufgaben gab.

Meine englischen Kurse waren:

- Global Entrepreneurship bei Arturo: Arturo war super entspannt und hat nie langweilige Vorlesungen gehalten, deswegen kann ich den Kurs sehr empfehlen, auch wenn man am Ende an zwei großen Gruppenarbeiten arbeiten musste, was etwas nervig war, aber dafür konnte man im Unterricht daran arbeiten und man musste nichts für die Klausur lernen, da man Notizen verwenden durfte.

- Inglés para los Negocios: Kann ich empfehlen, wenn man einen Kurs einfach bestehen möchte, aber man hat jetzt nicht viel gelernt und es ging hauptsächlich um kleine Projekte in Gruppen.

- International Economic Environment: Zunächst hat man Grundlagen zu wirtschaftlichen Indikatoren gelernt und dann ging es viel darum verschiedene Länder zu analysieren. Man hat während des Semesters schon 3 Klausuren zu den verschiedenen Themen geschrieben, deswegen war man für die Endklausur gut vorbereitet.

Die Klausurenphase ging vom 16.12 - 20.12 und dann wieder vom 6.01 - 10.01 und ich hatte sowohl im Dezember als auch im Januar Klausuren.

### **Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)**

Das Leben in Valencia hat mir super gefallen. Ich habe in Benimaclet in einer Wg mit drei weiteren Studenten gewohnt und monatlich um die 350 € (mit Nebenkosten) für mein Zimmer gezahlt. Für diesen Preis hatte ich aber auch eine super schöne Wohnung und ein tolles Zimmer mit Balkon. Man kann durchaus auch günstigere Zimmer finden. Generell waren meine Ausgaben in Valencia natürlich höher als in Flensburg, aber auch nur weil ich die Zeit hier sehr genossen habe. An sich kann man total günstig essen gehen (3 Gänge Mittagmenü mit Getränk für 10 €). Die Bars sind auch super günstig, wenn man nicht gerade in den Touristen Gegenden ist. Empfehlen kann ich da zum Beispiel die Bar 100 Montaditos, die gibt es überall. Und zum Essen zur Mittagszeit das Restaurant Saona Ciscar.

Die Einkaufspreise sind ähnlich wie in Deutschland. Ich war meistens im Mercadona. Es gibt auch sehr viele Frutas y Verduras Shops, wo man sehr günstig Obst und Gemüse kaufen kann. Drogeriemärkte wie Rossmann oder DM haben mir etwas gefehlt. Auch das Tramfahren ist nicht so teuer (70 cent pro Fahrt, wenn man eine Metro Valencia Karte hat).

Valencia eignet sich super zum Fahrradfahren wegen der gut ausgebauten Fahrradwege. Ich habe Valenbisi genutzt. Dafür zahlt man einmalig um die 30 € und kann sich dann immer ein Rad aus der Station nehmen und dieses 30 Minuten lang nutzen, bis man es in die nächste Station bringen muss. Das kann ich nur empfehlen, da es die Stationen überall gibt und man auch eigentlich nie mehr als 30 Minuten unterwegs ist. Man kann damit wirklich überall hinfahren, direkt in die Shoppingstraße, zum Plaza de la Virgen, zur Uni, zum Strand.

Meine Freizeit habe ich hauptsächlich am Strand verbracht und damit Valencia zu erkunden. Am Wochenende kann man in den ersten Monaten auch noch gut Ausflüge mit Erasmus-Organisationen machen. Man lernt auf jeden Fall super schnell neue Leute kennen und jeden Abend hätte man auf verschiedene Erasmus Events gehen können. Mein Lieblingsveranstalter war "Valencia Language Exchange" (Am besten auf der Facebook-Seite gucken). Ich bin Montags und Donnerstags öfter zum BigBen Language Exchange gegangen, um mein Spanisch zu verbessern, weil dort auch immer viele Spanier waren. Freitags war ich dann wirklich fast immer im l'Umbracle: Erst ist dort Language Exchange und anschließend ist der Club normal geöffnet. l'Umbracle ist ein sehr besonderer Outdoor Club, der noch bis November geöffnet hatte. Wenn man sich vorher durch den Language Exchange über Facebook anmeldet, kommt man dort kostenlos rein. Ab November war dann immer noch das Mya (der Club dirket unter dem l'Umbracle) geöffnet. Beide kann ich zum Feiern sehr empfehlen. Im Sommer sollte man auch mal in den Marina Beach Club gehen, die Location ist auch sehr besonders, nur etwas teuer.

## **Praktische Tipps/Fazit**

**Ich kann das Auslandssemester in Valencia nur empfehlen. Das Wetter macht einfach sehr viel aus. Es regnet kaum und die Sonne scheint immer. Sogar im Winter war es durch die Sonne nicht zu kalt (nur in der Wohnung).**

**Valencia hat sehr viel zu bieten: Den Strand, die Altstadt, die Ciudad de las Artes, den langen Turia Park und auch sehr gute Shoppingmöglichkeiten.**

**Ich empfehle schon vor Semesterbeginn nach Valencia zu kommen, nicht nur um sich um die Wohnungssuche zu kümmern, sondern auch einfach um sich schon einleben zu können und Valencia länger genießen zu können. Die Zeit geht nämlich am Ende sehr schnell vorbei! Es gibt sehr viel zu unternehmen und man kann vorher gut schon etwas reisen (Ich war zum Beispiel in Benidorm, Altea, Calpe, Peñíscola). Bedenken muss man vielleicht nur, dass es im Juli/ August recht heiß ist.**

**Als Wohngegend kann ich Benimaclet empfehlen. Von dort hat man gute Anbindungen überall hin und es ist eine ruhige Gegend, in der es sich nicht so anfühlt als würde man in einer Großstadt leben. Da die Uni aber im Blasco Ibañez liegt, kann ich auch diese Gegend empfehlen. Dort wohnen sehr viele Studenten und da man, falls man Kurse aus den ersten und letzten beiden Jahren wählt, oft morgens und abends zur Uni muss, macht es meiner Ansicht nach Sinn, in Uninähe zu wohnen.**

**Zuletzt kann ich noch empfehlen, die Erasmus Karte von ESN zu kaufen. Diese kostet um die 10 € und man kann damit an verschiedenen Veranstaltungen von ESN teilnehmen und bekommt auf bis zu 8 Ryanair Flüge 15 % Rabatt sowie kostenloses Gepäck.**

**FOTOS** Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja  Nein



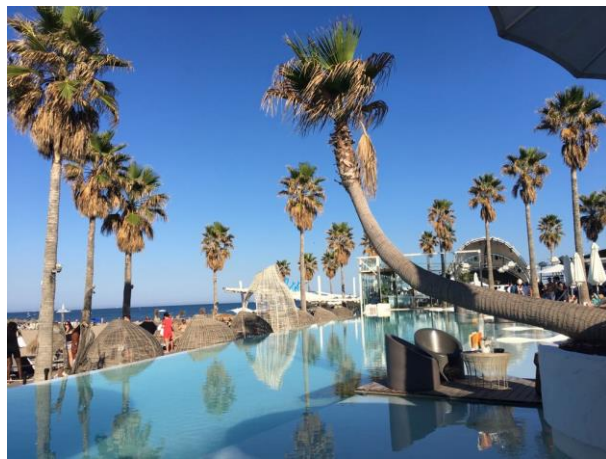
Ciudad de las artes



Playa de la Malvarrosa



Puente de las flores



Marina Beach Club